



---

OT21 MAINZ - PROTOKOLL  
Besuch Corps Hassia Gießen zu Mainz am 15.5.2019  
Ort: Drususwall 76, Mainz

---

1. Anlässlich des von Peter organisierten Besuchs auf dem Corps-Haus von Corps Hassia Gießen zu Mainz fanden wir (22 OT's) uns pünktlich um 19 Uhr am Drususwall in Mainz-Oberstadt ein und wurden von den Aktiven herzlich begrüßt. Zusammen mit den Studenten versammelten wir uns in der gemütlichen und sehr zünftigen „Guten Stube“ neben dem Paukboden und bekamen – verbindungstypisch - sehr bald unser erstes Bier eingeschenkt.
  
2. Corps Hassia-Gießen zu Mainz zählt derzeit 7 Aktive und 180 Alte Herren. Es wurde 1815 gegründet und residierte zunächst in Gießen/Hessen (Corps Hassia eben). Durch die Nachwirkungen des zweiten Weltkrieges, die auch die Universität in Gießen beeinträchtigten, sah sich das Corps gezwungen, seinen ursprünglichen Sitz zu verlassen. Es fand seine neue Bleibe in Mainz.
  
3. Tritt man dort ein, ist man zunächst Fux und nach einer ersten Bewährungszeit Aktiver. Wichtiger Bestandteil des Verbindungsalltages ist unter anderem das Pauken (Fechten), das 5 x in der Woche geübt wird. Corps Hassia ist damit eine sehr fecht-freudige Verbindung. Um den Status eines Inaktiven zu erreichen, muss jeder Student 6 Partien austragen, wobei jede Einzelpartie aus 40 Gängen à 6 Hieben besteht. Die Chargierten erklärten uns sehr offen und plastisch die Fechtpraxis und dabei verwendete Ausrüstung.
  
4. Das Corps ist weltanschaulich und politisch neutral und wird von drei Chargierten geführt. Dies geschieht nach demokratischer Wahl. Der Erst-Chargierte (X) vertritt nach außen und agiert als Primus inter pares. Der Zweit-Chargierte (XX) ist als Conseignor vor allem für den Fechtbetrieb zuständig. Ich selbst (als Sekretär) wäre im Corps Hassia wohl der Dritt-Chargierte (XXX). Dieser führt auf den Konventen Buch und archiviert die Entscheidungen. Letztlich gibt es noch den Fux-Major, der für den Nachwuchs zuständig ist.



5. Die Alten Herren (AH) haben im Alltag kein Stimmrecht, werden jedoch gern einbezogen. Insbesondere zu den Festlichkeiten kommen die AHen gern, was z.B. zur Weihnachtsfeier für ein sehr volles Haus sorgt.

6. Peter erzählte uns ausführlich von seiner eigenen Verbindungszeit. Er stammt aus einer eingesessenen Corpsstudentenfamilie: Auch sein Großvater und Vater waren aktiv. Wie er selbst dann konkret zur Aktivität bei Corps Has-sia kam? Nun, er bekam von seinem Vater einen Gebrauchtwagen versprochen, falls er dort beitrete ;-)

7. Frank stellte Round Table und Old Table vor und betonte, das – im Gegensatz zu den eher formal organisierten Lions und Rotary – bei uns insbesondere die Pflege der Freundschaft im Mittelpunkt steht. Hieraus könnten sich für einen aus dem Kreis der aktiven Verbindungsstudenten ausgeschiedenen jungen Erwachsenen interessante Perspektiven ergeben, um auch nach der Verbindungszeit Geselligkeit aktiv zu leben.

8. Wir hatten an diesem Abend viele interessante und anregende – teils auch feucht-fröhliche - Gespräche untereinander aber vor allem auch mit den Corps-Studenten.

9. Zum Schluss noch eine Info zur nächsten OT-Aktivität am **5. Juni, 18:30 Uhr** organisiert von Robert und Siegfried Kirsch (OT aus Rüsselsheim):

Wir wollen die St. Stephanskirche in Mainz besichtigen, dabei insbesondere den Turm besteigen und den Ausblick aus der einmaligen Türmerwohnung genießen. (Das berühmte Chagall-Fenster steht dieses Mal nicht im Zentrum.) Der Aufstieg ist etwa 180 Stufen lang und nach Roberts Meinung – ggf. mit einigen kurzen Atempausen – gut zu bewältigen. Die Führung ist übrigens exklusiv für uns. Bitte seid pünktlich, denn nach unserem Eintritt in die Kirche wird diese abgeschlossen. Treffpunkt ist hinter der Stephanskirche.

Nach der Führung soll es ins Café Zitadelle gehen.

Bis dorthin und einstweilen YiOT

Euer Thorsten